FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

36.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Land- wie auch Stadt-Chirurgo besucht, ohne Entgeld curiret, und ihnen die benöthigte Medicamenta frey gereichet, auch sie zu desto besserer Verpflegung ins Hospital aufgenommen werden.

Wegen der armen Jugend ist die Versehung geschehen, daß zu ihrer Unterrichtung in einem ieden Viertel der Stadt Halle, wie auch in den Vorstädten, wo dergleichen noch nicht sind, Armen-Schulen angelegt, und die dazu bestellte Præceptores aus der Armen-Cassa salariret werden.

Von diesen und andern Stücken mehr ist ausführlichere Nachricht in der von Sr. Kön. Maj. confirmirten Almosen-Ordnung zu finden, welche man beym hiesigen Almosen-Amte im Druck haben kan. Gegenwärtiges aber habe bey dieser Gelegenheit bey No. VIII. und IX. davon zu melden für gut befunden.

36.

Es haben Ew. Gn. Dero Schreiben mit zwey Exempeln der über diese Anstalten waltenden besondern Göttlichen Providentz zu schliessen beliebet, und dabey nicht unterlassen zu gedencken, daß Sie solche Exempel aus einer sehr grossen Anzahl derer, so Ihnen von gleicher Art bekant seyn, genommen.

Ob ich nun wol, so viel Dero Person betrifft, nicht von nöthen hätte, Ihnen dergleichen Exempel mehrere hier anzuführen, indem ich Denenselben solche bereits grossen Theils mündlich erzähl-

let habe, zu geschweigen daß Sie auch von manchen selbst Zeuge sind: so werden Sie Ihnen doch nicht mißfallen lassen, daß ich diese Gelegenheit wahrnehme, dasjenige zu continuiren, was in den Fußstapfen und in der I. Fortsetzung von solcher sonderbaren Göttlichen Providentz angezeiget worden.

Ich habe sonderlich dazu diese drey Ursachen:

1. Weil eine solche Continuation inständigst von vielen verlanget ist.

2. Weil ich vielfältig in der That erfahren, daß vorgedachte bereits mitgetheilte Nachricht von der treuen Vorsorge GOttes gar manchen Menschen, sonderlich denen Armen und nothleidenden, Wittwen, Wäysen, auch treuen Predigern und Schul-Leuten, die für die Armen eine Christliche Sorge getragen, wie nicht weniger manchen Schwachgläubigen, sehr grossen Trost und Stärckung des Glaubens gegeben; ja so gar dieses sich zugetragen, daß auch ein Mensch, der wircklich im Atheismo gesteckt, durch blosse Lesung der vorhin gedachten Fußstapfen des noch lebenden GOttes also überzeuget worden, daß er seinen bisherigen elenden Zustand bitterlich beweinet, und dergestalt in sich geschlagen, daß er sich von Hertzens-Grunde zu GOtt bekehret, und in solchem geänderten und gebesserten Zustande, GOtt Lob! bishero verharret.

3. Weil sich viele bishero vernehmen lassen, daß sie in denen Gedancken stehen, als sey dergleichen

sonderbare Göttliche Providenz nur im Anfange bey diesen Anstalten verspüret worden; nachhero aber habe man ein hinlänglich Capital dazu erlanget, u. werde das Werck nicht mehr im Glauben und Vertrauen auf GOtt, sondern nur nach der gemeinen Art geführet, da man die Ausgaben nach den zuvor bekanten gewissen Einkünften reguliret.

Diese Meynung, so auch wol Christlich gesinnete Gemüther ihnen beybringen lassen, hat keinen Grund, und kan ich vielmehr mit Wahrheit versichern, daß die Fußstapfen des noch lebenden GOttes in solcher sonderbarenProvidentz sich immer herrlicher erzeiget haben. Denn da sich das Werck von Tage zu Tage erweitert, mithin auch zur täglichen Consumtion ein weit mehrers, als im Anfang, erfodert worden: so ist offenbar, daß, unerachtet der Buchladen, Buchdruckerey und Apotheke nunmehro, wie Ew. Gn. in Dero Schreiben gedencken, eine Beyhülfe geben, (welche doch auch als ein Segen aus der Hand GOttes angenommen wird) dennoch weit mehr erfodert werde, das Werck zu unterstützen.

37.

Demnach auf gleiche Weyse, wie im Anfang mir manchmal theils kleine, theils ziemlich grosse Summen zugesendet worden, dabey man mir nicht gemeldet, von wem es herkomme, sondern nur entweder einen tertium assignirt, dem ich ein Recepisse geben müssen,